

25 Jahre Deutsche Einheit

Am 01. Oktober 2015 durfte eine ausgewählte Gruppe von Schülerinnen und Schülern unserer Schule eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Geschlechterrollen und -gleichstellung besuchen, die im Spreespeicher stattfand. Die Veranstaltung wurde anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Deutsche Einheit“ vom Bundesministerium für Familie organisiert und thematisierte u.a. das Thema Geschlechterrollen zur Mauerzeit im Vergleich zu heute. Die gesamte Veranstaltung wurde medial begleitet. Speziell für die Veranstaltung wurde eine junge Grafikerin engagiert, die die angesprochenen Ideen und Probleme in Form von Zeichnungen festgehalten hat.

Wir registrierten uns und erhielten ein Namensschild, bevor die Veranstaltung begann. Das Thema wurde kurz vorgestellt, anschließend erfolgte die Gruppeneinteilung für die Workshops. Innerhalb der drei Gruppen sollte sich jeder der Gäste zu dem o.g. Thema äußern. Wir hatten die Möglichkeit, unsere themenspezifischen Wünsche bzw. Ideen auf einem großen Papierwürfel zu notieren. So entstanden interessante Diskussionen unter allen Anwesenden unterschiedlichen Alters und Zusammensetzung.

Nach der Pause versammelten sich alle Teilnehmer im großen Veranstaltungsraum, um an dem Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland – was ist uns wichtig?“ teilzunehmen. Das Publikum erhielt während der Diskussion die Möglichkeit, den Gästen – u. a. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig, Autorin Jana Hensel („Zonenkinder“), Prof. Dr. Karsten und Prof. Wimpermann – Fragen zu stellen sowie eigene Ideen oder Kritiken zu äußern. Häufig angesprochene Themen waren dabei Kinderurlaub, Klischees und Ideale der Geschlechter im Familien- und Berufsleben, Gewalt/Missbrauch (Jungen/Mädchen) sowie das Sorgerecht nach einer Scheidung. Hauptsächlich wurden die Fragen an die Bundesministerin Frau Schwesig gerichtet. Die Bundesministerin für Familie und Frauen berichtete ausführlich über ihre politischen Ziele, wie z.B. von dem Bild einer offenen Gesellschaft, Gleichberechtigung unter den Geschlechtern in Beruf und Familie. Leider war die Zeit zu knapp für die Beantwortung aller Publikumsfragen.

Die Veranstaltung endete mit einem Buffet und musikalischer Begleitung, die Gäste ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Johanna Plischke, Katharina Bowinkelmann 10d